Objekt:	Der Schmollende. Tiroler Wirtshausszene
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	W.S. 156

Beschreibung

Nach einem Studium an der Dresdner Akademie siedelte Moritz Müller mit 23 Jahren nach München über. Szenen aus dem bayerischen Volksleben wurden alsbald zum bevorzugten Thema seiner Malerei. Der auch ›Feuermüller‹ genannte Künstler machte sich durch seine mit künstlichen Lichtquellen beleuchteten Genredarstellungen einen Namen. Kerze, Fackel, Lampe, Feuer oder auch Mondschein wußte er virtuos einzusetzen. Die kleine Holztafel »Der Schmollende« zeigt einen jungen, vermutlich eifersüchtigen Mann am Tisch eines Wirtshauses, eine junge Frau versucht ihn zu trösten. In der Schankstube im Hintergrund wird musiziert und getanzt. Ausdruckssteigernd erhellt im Vordergrund die von der Weinflasche verdeckte Kerze die Gesichter des Paares und verleiht der Szene Intimität. Als der Sammler Wagener das Bild vom Künstler erhielt, zeigte er sich hocherfreut und erbat sogleich ein weiteres Werk (vgl. das Schreiben Wageners an Müller, 3.10.1843, SMB-ZA, IV/NL Wagener, Künstlerbriefe). | Birgit Verwiebe

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Eichenholz
Maße:	Höhe x Breite: 29,7 x 26,5 cm; Rahmenmaß: 37 x 33 x 3 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1843
	wer	Carl Friedrich Moritz Müller (1807-1865)
	wo	